

Arcan. dupl. āā drachm. 1.
 Alum. crud.
 Myrrh.
 Caryophyll. aromat. āā scrup. 1.
 M. f. pulvis, pauco Spirit. Vini vel Frument.
 vel Cochlear. irrorandus. Detur in pyxidem.

LXXXV.

Pulvis dentifricius ruber. Rothes Zahnpulver.

Rec. Lacc. globulat. rubr. drachm. 5.
 Rad. Irid. florent.
 Borac. venet. āā drachm. 1.
 Alum. crud.
 Myrrh.
 Flor. Cassiae āā scrup. 1.
 M. f. pulvis, pauca Aqu. Rosar. Naphae aut
 Salviae irrorandus. Detur in pyxidem.

Beide Zahnpulver besitzen die nemlichen Tugenden, wie meine Zahnlattwerge (*Electuar. dentifric.*) man kann also das darüber nachsehen, was ich im vorhergehenden von dieser gesagt habe.

LXXXVI.

Pulvis discntiens. Flusspulver.

1) Rec. Sacch. Lact. drachm. 7.
 Nitr. depurat. drachm. 2.

Mag-

Magnet. Sal. amar. drachm. $\frac{1}{2}$.

Extr. Aconit. scrup. 1.

Sulph. Antimon. aur. scrup. $\frac{1}{2}$.

M. f. pulvis.

2) Rec. Sacch. alb. opt. drachm. 9.

Magnet. sal. amar. drachm. $\frac{1}{2}$.

Extr. Aconit. scrup. 1.

Sulph. Antimon. aur. scrup. $\frac{1}{2}$.

M. f. pulvis.

3) Rec. Sacch. Lact. opt. unc. 1.

Flor. Sulphur. scrup. 4.

Magnet. Sal. amar.

Extr. Aconit. aa scrup. 1.

M. f. pulvis.

Gegen mancherlei gichtische und rheumatische sowohl innerliche als äußerliche Beschwerden habe ich davon den glücklichsten Gebrauch gemacht.

Für Erwachsene ist die Gabe alle drei bis vier Stunden ein Skrupel, eine halbe Drachme bis zu zweien Skrupel (eine kleinere oder größere Messerspitze voll) in einer Unze Wasser.

Anstatt des *Extr. Aconit.* kann man ebenso viel *Pulv. Herb. Aconit.* nehmen, und dann erhält man das von Busch, berühmten Arzt in Raboldswiler, empfohlne Bewahrungsmittel gegen Blutspeien und Lungensucht, von dem

M

ich

ich jedoch diesen Nutzen in meiner Praxis nie gesehen habe.

LXXXVII.

Pulvis diureticus. Harntreibendes Pulver.

- 1) Rec. Sacch. Lact. drachm. $5\frac{1}{2}$.
 Nitr. depurat. drachm. 2.
 Rad. Squill. drachm. $\frac{1}{2}$.
 Acid. Tartar. essent. scrup. $\frac{1}{2}$.
 Misce, f. pulvis.
- 2) Rec. Sacch. Lact. drachm. $3\frac{1}{2}$.
 Nitr. depurat.
 Crystall. Tart. aa drachm. 2.
 Rad. Squill. drachm. $\frac{1}{2}$.
 Misce, fiat pulvis.

Man kann diese Pulver statt meiner dritten harntreibenden Mixtur engbrüstigen, wassersüchtigen, an Schlagfluß oder Lähmung danieder liegenden, vornemlich auswärtigen Patienten verschreiben, weil man solche bequemer als Mixturen verschicken kann, zumal im Winter, wo wässerige Arzneien leicht gefrieren und die Gläser zersprengen. Das zweite von obigen Pulvern scheidt sich besonders für Kranke, welche zugleich mit Leibesverstopfung beschwert sind.

Sowohl vom ersten als zweiten Pulver giebt man alle drei Stunden eine halbe Drachme bis zweien

zween Skrupel, oder einen Kaffeelöffel voll. Eine jedwede Gabe des Pulvers muß aber zuvor in einer hinreichenden Menge (ohngesähr einer bis anderthalb) Unzen lauwarmen Wasser aufgelöst oder verdünnt werden.

LXXXVIII.

Pulvis ecphracticus. Auflösendes Pulver.

Rec. Tart. vitriolat. *vel* Arcan. dupl. puriss.

Sacch. alb. opt. āā unc. $\frac{1}{2}$.

Rad. Ipecacuanh. gran. 2.

M. f. pulvis.

Zwei- bis dreimal täglich zu einer Messerspitze voll in Wasser gegeben, und eine gehörige Zeitlang fortgebraucht, beweist sich dies Pulver gegen die englische Krankheit und Dörrsucht der Kinder ungemein hülfreich.

LXXXIX.

Pulvis haemagogus. Bluttreibendes Pulver.

1) Rec. Flor. Sulphur. ablut.

Nitri. depurat. āā drachm. 2.

Sacch. Lact. unc. $\frac{1}{2}$.

Milce, f. pulvis.

M 2

2) Rec.

- 2) Rec. Flor. Sulphur ablut.
 Nitri depurat. āā drachm. 2.
 Cryftall. Tartar. drachm. 1.
 Sacch. Lact. drachm. 3.
 M. f. pulv.

Weibern und Mädchen, deren Reinigung nicht regelmäſig oder gar nicht von ſtatten geht, und welche aus dieſer Urſache mit einer gewiſſen Matzigkeit und Schmerzen in den Lenden und Gliedern, fliegender Hitze, Aufſtoſſen, ſchwerem Athem, Herzklopfen, Huſten, Kopfweg, Spannung in der Magengegend, Eckel, Erbrechen, Magenkrampf, Kolickſchmerzen, örtlichen Blutanhäufungen in der Bruſt und dem Unterleibe u. ſ. w. befallen werden, giebt man dieſe Pulver mit Nutzen; nur müſſen zu gleicher Zeit Aderläſſe am Fuß, mineraliſche Waſſer, warme Fuß- und Halbbäder u. dgl. angewendet werden.

Die Gabe iſt täglich zwei- drei- bis viermal eine Meſſerſpize oder Theelöffel voll in einer hinlänglichen Menge Waſſer.

XC.

Pulvis paregoricus. Beſänftigendes ſchmerzstillendes Pulver.

- 1) Rec. Amyli opt. ſcrup. 4.
 Maſtich. elect. ſcrup. 2.

Opii

Opium crud. elect. gran. 3, 4 ad 6.

M. f. pulvis, in 6 — 8 partes aequales
dividendus.

2) Rec. Cinnamom. acut. opt. drachm. 2.

Terr. japon. elect. drachm. 1.

Opium crud. opt. scrup. 1.

Rad. Ipecacuanh. scrup. $\frac{1}{2}$.

M. f. pulv. in 14, 21 aut 26 partes aequales
dividendus.

3) Rec. Sacch. alb. opt.

Amyli opt. āā drachm. 2.

Opium crud. el. gran. 4.

M. f. pulv. dividendus in doses grana
5, 8, 10 — 12 ponderantes.

4) Rec. Sacch. Lactis scrup. 8.

Opium pur. el. gran. 4.

Rad. Ipecacuanh. gran. 2.

M. f. pulv. dividatur in 8 aut 11 partes
aequales.

Das erste und vierte dieser Pulver vertritt füglich die Stelle meiner ersten, mit Opium versehenen, besänftigenden und schmerzstillenden Mixtur (*Mixtura paretgorica* 1.); und durch den vorsichtigen und schicklichen Gebrauch derselben lassen sich die bei katarrhalischen oder rheumatischen Nöhren (zumal wenn diese
Krank-

Krankheiten entweder ungewöhnlich heftig und hartnäckig, oder durch versäumte Anwendung zweckmäßiger Arzneien, oder auch, wie ich durch häufige Erfahrung gelernt habe, durch den Mißbrauch abführender Mittel verschlimmert worden sind) — stattfindenden Stühle, welche die Kranken äußerst abmatten, und endlich durch Lienterie, erschöpfenden Bauchfluß, Wassersucht, Auszehrung u. s. w. tödlich werden, ungleich sicherer und besser, als durch Theriac, Diascordium und andere unvernünftig gemischte Opiate bezwingen.

Nach Verschiedenheit des Alters und in gehöriger Rücksicht auf die Nebenumstände ist die Gabe dieser Pulver für Erwachsene fünfzehn Grane bis zu einem Skrupel in Wasser, für jüngere Patienten von acht, zehn bis fünfzehn Grane, je nachdem das erste schwächer oder stärker mit Mohnsaft versetzt ist.

Das zweite Pulver hat vor allen andern Mitteln die vorzügliche Fähigkeit, die hartnäckigsten, langwierigsten, habituellen Durchfälle erwachsener Personen zu heilen, welche zuweilen nach dem Brechdurchfall (Cholera), und nach katarrhalisch-rheumatischen Durchfällen und Ruhrren zurückzubleiben pflegen, gar leicht in Auszehrung und Wassersucht ausarten, und vornemlich
des

des Nachts und nach der Mahlzeit am beschwerlichsten werden. Ich habe gar viele Leute durch den Gebrauch dieses Pulvers, der aber manchmal Monate, ja Jahre lang fortgesetzt werden mußte, von dergleichen Durchfällen glücklich und sicher befreiet.

Ich ließ nach Verschiedenheit der Umstände täglich ein = zwei = drei = auch viermal acht, zehn, bis fünfzehn Grane davon einnehmen.

Das dritte Pulver empfiehlt sich, seines angenehmen Geschmacks wegen, besonders für Kinder, und zwar ebenfalls gegen langwierige, habituelle Durchfälle gleicher Art und Ursprungs, wie die vorerwähnten bei erwachsenen Personen, als ein herrliches und zweckmäßiges Mittel.

Patienten unter sechs Jahren giebt man davon, nach Verhältniß des Alters und sonstiger Umstände, ein = zwei = drei = bis viermal des Tags fünf, acht, zehn, bis zwölf Grane mit Milch vermischt.

Durch einen Zusatz von zween Granen *Specacoanhe* läßt sich die Wirksamkeit des ersten und dritten Pulvers ebenfalls noch sehr erhöhen.

XCI.